

100 Jahre Rowing Club Bern – 100 Jahre Wohlensee



Ruderregatta Wohlensee 1921, Ziel bei Hofen (Foto: Rowing Club Bern)

Der Rudersport in Bern verdankt seine Existenz zwei Stauwehren: Das 1909 eingeweihte Wehr in der Engehalden staut die Aare bei der Lorraine zu einer ruderbaren Wasserfläche von etwa drei Kilometern. Die 1920 fertig gestellte Staumauer bei Mühleberg erweiterte das Ruderrevier um zwölf Kilometer.

Der 1919 gegründete Rowing Club Bern (RCB) war von Beginn weg begeisterter Nutzer des neuen Sees. In den ersten zehn Jahren stand das Bootshaus zwar auf dem Areal der Gassner Brauerei in der Lorraine, doch bereits zu einem Zeitpunkt, als der neue See noch nicht einmal seinen heutigen Namen gefunden hatte, erkundeten ihn die ersten Ruderer.

1930-50: Nationale Regattastrecke

Lange träumte der RCB davon, den See zu einer nationalen Ruderstrecke zu machen. 1921, der See war kaum fertig gestaut, veranstaltete der RCB die erste Nationale Ruder-Regatta, 1922 folgten die Schweizer Meisterschaften auf einer Strecke, die von Hofen zum Prägel führte. Im

selben Jahr erschien in der Berner Revue (Nr. 10) ein Beitrag mit dem Titel „Die ideale Regattastrecke“. Seit Jahren, schrieb Eduard Feer, suche der Schweizerische Ruderverband SRV eine Rennstrecke für die Schweizer Meisterschaft. Der Wohlensee, gut acht Kilometer lang, von Hügeln geschützt, das ganze Jahr über befahrbar, böte die Möglichkeit, eine 2000 Meter lange, 200 bis 300 Meter breite Rennstrecke einzurichten, ohne Hindernisse, kaum von Wind, Wellen und Strömung beeinträchtigt. Wenn nur die Frage des Zugangs hätte gelöst werden können: Die Boote mussten damals von den Bahnhöfen Bümpliz, Riedbach oder Mühleberg zu Fuss zum See hinunter gekarrt oder auf den damals noch seltenen Lastwagen zu hohen Kosten transportiert werden.

1932 publizierte Friedrich Brawand, ein Vorstandsmitglied des RCB, einen ausführlichen Artikel im „Sport“, der international renommierten Schweizer Sportzeitschrift. Er präsentierte eine ausgearbeitete Vorlage zur Schaffung einer Ruderstrecke auf dem Wohlensee mit Plänen für die Rennstrecke und Angaben zu den notwendigen

PROGRAMM



ERSTE RUDERREGATTA
AUF DEM WOHLENSEE BEI BERN
SONNTAG, 28. AUGUST 1921
 VERANSTALTET VOM
ROWING-CLUB BERN

PREIS 60 Ct.

Plakat der Ruderregatta 1921 (Bild: Rowing Club Bern)

Verkehrsverbindungen. Sein Beitrag sollte die Vorzüge des Wohlensees gegenüber Konkurrenzprojekten bewerben. Vergebens, im Folgejahr wurde auf dem Luzerner Rotsee die Schweizer Meisterschaftsregatta (SM) durchgeführt und 1934 erfolgreich die Europameisterschaften (EM) abgehalten. Nachdem in den 1950er Jahren ein weiterer Versuch scheiterte, den Wohlensee zur (inter-)nationalen Ruderstrecke auszubauen, werden die SM jährlich und regelmässig EM (z.B. 2019) und WM (z.B. 2020) auf der „Naturarena Rotsee“ ausgetragen.

Das minderte aber nicht die Ambitionen des RCB Regatten zu veranstalten. Er war 1930 an den See gezogen und

hatte sein erstes Bootshaus dort gebaut, wo früher die hölzerne Kappellenbrücke die Aare und heute der Aumattsteg den See überspannt. Eine kleine Auswahl: 1931/1932 wurde die Wohlensee-Stafette zwischen Ruderern, Läufern und Autofahrern (!) veranstaltet. Die Regattastrecke der Regionalen Ruder-Regatta 1947 und der Nationalen Ruder-Regatta 1949 und 1950 verlief von oberhalb dem Hasligut bis knapp vor die Kappellenbrücke. Die Berner Regatta 1951, die Nationale Ruderregatten 1952, 1953 und die Internationale Regatta Bern-Wohlensee 1955 fanden wieder auf der alten Strecke vom „Kandelaber“ bei Hofe zum Prägel statt. Der Wettkampf war so erfolgreich, dass alte Träume wieder aufflammten: „Bern ist schlagartig zum gleichwertigen Regattaplatz neben Luzern und Zürich aufgerückt! Ganze Arbeit ist geleistet worden.“

1957: Motion Luginbühl

Diesen Träumen sollte nun auch mit politischer Lobbyarbeit nachgeholfen werden. Im Stadtrat deponierte 1957 FDP-Mitglied Luginbühl eine Motion. Er schrieb: „Bereits drei Jahre hintereinander sind mit internationaler Beteiligung Ruder-Regatten auf dem Wohlensee durchgeführt worden, die bei Publikum, in Sportkreisen und nicht zuletzt der ausserbernerischen Presse aufsteigendes Interesse gestossen sind. Massgebliche schweizerische und ausländische Kenner des schönen, naturverbundenen und erzieherisch wertvollen Rudersportes sehen im Wohlensee zwischen Hofen und Ausser-Prägel einen denkbar günstigen Austragungsort für rudersportliche Wettkämpfe und bezeichnen ihn als ideale Strecke für die Durchführung von Regatten nationaler und internationaler Bedeutung. (...) Voraussetzung für die Verankerung grosser rudersportlicher Anlässe in Bern ist jedoch, dass die dringend notwendigen permanenten Bauten und technischen Installationen am See und eine Zufahrtsstrasse für Teilnehmer und Zuschauer erstellt werden (...)“.

Der Ausbau der Zufahrtsstrecke zum Regattaplatz wurde auf 250 000 Franken veranschlagt, die von Stadt, Wohlen und dem Kanton hätten gedeckt werden sollen. 1958 wurde die Motion als „erheblich“ überwiesen und es zu kam Besprechungen, Besichtigungen, Verhandlungen. Bern war am Expandieren und hatte Interesse an einem Naherholungsgebiet und es hiess, der See sei, wenn endlich Kläranlagen in Funktion seien, auch für Schwimmer geeignet. Auch das – damals bestimmende Militär – wurde als Verbündeter beworben: Zielanlagen und Bootshäuser könnten in Kriegszeiten als Notspital genutzt werden. So wandte sich der Vorstand des Regattaverbands, der 1957



Debutants Achterrennen 1948 bei Aebische (Foto: Rowing Club Bern)

gegründet wurde, um den RCB vor finanziellen Risiken zukünftiger Regattaveranstaltungen zu schützen, mit einem Brief an den Gemeinderat: Luzern habe einen Kredit von 300 000 Franken für den Ausbau des Rotsees gesprochen „In diesem Zusammenhang ist es unsere Pflicht, einmal mehr die Behörden darauf aufmerksam zu machen, dass für die regelmässige Durchführung von grossen rudersportlichen Anlässen in unserem Land neben dem Rotsee, als einwandfreies, vor äusseren Einflüssen weitgehend geschütztes Regatta Becken nur der Wohlensee in Frage kommt. Luzern entwickelt zurzeit – in voller Kenntnis dieser Tatsache – eine fieberhafte Tätigkeit, um den internationalen Rudersport in der Schweiz immer mehr auf den Rotsee zu ziehen. Der Luzerner einziger ernsthaft zu nehmende Konkurrent ist Bern, und es darf (nachdem auch unserem Stadtrat eine Motion hängig ist) einfach nicht geschehen, dass wie hier ins Hintertreffen geraten.“

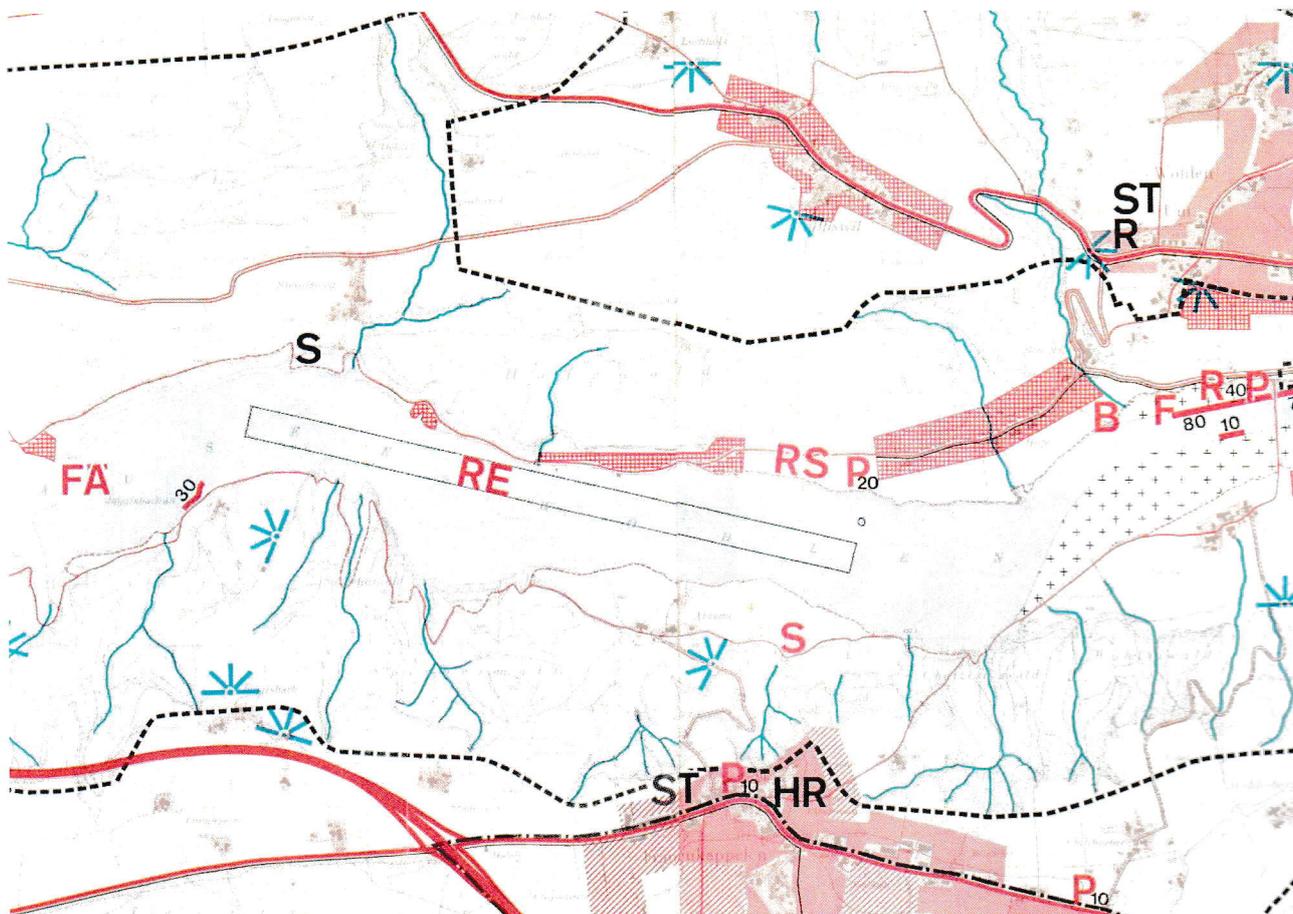
Doch nichts geschah. Der 1963 in der Hauszeitschrift der BKW publizierte Beitrag von Friedrich Brawand, nun Chefreporter von Radio Bern, „Der Wohlensee Eldorado der Ruderer“ war der Abgesang auf die Träume.

Dennoch wurden auf dem Wohlensee weiterhin Regatten ausgetragen. Der Preis vom Wohlensee wurde 1960 bis 1996 jährlich für ein Skiff-Langstreckenrennen mit Geländelauf im «Bremer» vergeben, der Start erfolgte im Prägel, das Ziel lag beim Bootshaus des RCB. Eine Internationale

Ruderregatta fand 1968 von der Wohleibrücke bis zum Prägel statt, für die Interclub Meisterschaften 1982 wurde eine neue Rennstrecke im Raum Thalmatt mit Anlagen an Land und auf dem Wasser gebaut. Wohlen hatte in Vorfeld befürchtet, dies führe zu einem Rummelplatz, doch zeigte es sich schliesslich zufrieden mit der Organisation. Ab 1987 und bis 2018 lockte der international bekannte Armadacup – ein Skiff-Langstreckenrennen mit Massenstart beim Wehr und Ziel beim Clubhaus – Hunderte Teilnehmer und Teilnehmerinnen und Tausende Schaulustige an den Wohlensee. 2019 fand zum ersten Mal die Bern Boat Race statt, ein 10.4 Kilometer langes Verfolgungsrennen für Skiff, Zweier und Vierer, das bei der Wohleibrücke starten und endet.

1971: Planung Naherholungsgebiet Wohlensee

In den 1970er Jahren führten die Überbauungspläne in der Eymatt, dem Kappelenring und der Stägmatt zu ausgedehnten Diskussionen zur Ortsplanung von Wohlen und dem Wohlensee. Der Regionalplanungsverein der Stadt Bern und umliegende Gemeinden (dieser war Teil des Statistischen Amtes der Stadt Bern und bestand 1963-1976) bestellte eine ausführliche Planung für den Wohlensee mit detaillierten Vorgaben für die Landschaftsgestaltung, der Einrichtung von Schutz- und Nutzzonen. Minutiös wurden die Ansprüche von (Land)Wirtschaft, Wohnungsbau und Verkehr, der Wunschatalog der Landschaft-, Natur-, Umwelt-, Ufer-, Vogel- und Heimatschützer, der Fischer,



Nutzungsplan Wohlensee 1971 - Einrichtungen für die Erholung - Regionalplanungsverein Bern (Bild: Rowing Club Bern)

Familiengärtner, Wanderer, des Instituts für Leibesübungen der Uni Bern, des Tauchverbands und des Regattaverbands erfasst und einvernehmliche Lösungen vorgeschlagen. Darin enthalten waren Pläne für eine Rudersportgrossanlage bei Hofen mit Tribüne, dem Kandelauber als Zielrichterturm, Bootshaus und einer Regattastrecke vom Prägel bis Hofen, die mit Ausbaggerungen und regelmässiger Entfernung des Seegrases hätte freigehalten werden müssen. Auch diese Pläne wurden nie realisiert – zum Glück muss man heute sagen. Denn die Aufwendungen für den Unterhalt hätten den Club sehr belastet und die Verhältnisse auf dem langsam verlandenden See prekärer gemacht.

1999: Einweihung des Stägmattstegs

1999 wurde der Stägmattsteg eingeweiht. Der Steg war im RCB stark umstritten gewesen, denn er beeinträchtigte die nach wie vor für Clubanlässe genutzte Regattastrecke vor dem Bootshaus. Letztlich überwogen die Vorteile: der RCB erweiterte sein Einzugsgebiet massgeblich um die Bewohner in den gegenüberliegenden Neubaugebieten und der Steg erwies sich als attraktive Tribüne bei Anlässen. In den letzten Jahren wird der See immer mehr zum stadtnahen Wassersportzentrum, als das er bereits in den 1920er Jahren angedacht worden war: An warmen Tagen tummeln sich Kajak- und Kanadierfahrer, Schwimmende und SUP-Adepten auf dem Wasser, von den Brücken wird gesprungen und an den Ufern gebrätelt, getrunken, gefestet. Trotzdem, der Wohlensee bleibt, gerade wegen seiner geschätzten und geschützten Naturwerte, eine ideale Ruderstrecke, um die uns viele Ruderclubs im In- und Ausland beneiden. Er bietet den rund 450 Aktiven des RCB und

des 1997 gegründeten RC Wohlensee genügend Platz für Sport und Erholung.

Mehr zur Geschichte des RCB und mehr historische Aufnahmen: www.rowing.ch

Michele Galizia



Schutzverband Wohensee

Jahresbericht 2019

